

Gemeinde Möser  
Sitzung des Ortschaftsrates Hohenwarthe

**Protokoll**  
**des Ortschaftsrates Hohenwarthe vom 10.02.2020**  
**im/ in Raum der Feuerwehr, Möserstraße 2**

Beginn: 19:00 Uhr  
Ende: 20:00 Uhr

**Anwesend:**

**Vorsitzende/r**

Herr Frank Winter

**Mitglieder**

Herr Ingolf Fehse  
Herr Reiner Kunze  
Herr Lars Ohle  
Herr Fabian Roß  
Frau Claudia Schmidt

**Abwesend:**

**Mitglieder**

Herr Peter Fechner entschuldigt

**von der Verwaltung**

Herr Uwe Gent  
Frau Karin Petzold  
Frau Anja Woizeschke-Schmidt

<b>TOP 1</b>	<b>Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit</b>
--------------	--

Eröffnung der Sitzung durch den Ortsbürgermeister und Begrüßung der Ortschaftsräte sowie der anwesenden Gäste und der Presse

Die ordnungsgemäße und fristgerechte Ladung wird festgestellt. Die Beschlussfähigkeit der Ortschaftsräte ist mit 6 von 7 gegeben.

<b>TOP 2</b>	<b>Änderungsanträge zur Tagesordnung, Feststellung der Tagesordnung</b>
--------------	---

Änderungsanträge zur Tagesordnung liegen nicht vor, somit wird gemäß Tagesordnung verfahren.

**Ja-Stimmen: 6 Nein-Stimmen: - Enthaltungen: -**

<b>TOP 3</b>	<b>Einwohnerfragestunde</b>
--------------	-----------------------------

**Herr Wolfgang Rust, wohnhaft in Hohenwarthe, An der Waldschänke 4,**

**Frage:** In der Begründung zur Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde ist von den Ortschaftsräten die Erweiterung des östlichen Gebietes angrenzend an das Baugebiet „Rehwinkel“ favorisiert, statt der Entwicklung des Bereichswaldschänke. Ebenfalls ist dort die Rede von einem Dorfzentrum. Wo soll das sein?

*Frau Schmidt* wäre sehr erfreut, wenn er diese Anfrage in der Gemeinderatssitzung stellen würde. Die Ortschaftsräte sind nicht verantwortlich für die Erstellung des Flächennutzungsplanes.

*Herr Rust* teilt mit, dass durch die Gemeinde seine Anfrage diesbezüglich zur Beratung an den Ortschaftsrat verwiesen wurde, er diese Thematik aber auf der Tagesordnung der Sitzungen des OR noch nicht finden konnte.

*Herr Winter* erläutert, in den Zusatzerklärungen zum FNP wird erläutert, was gegen eine Entwicklung des gesamten Gebietes der Waldschänke spricht. Das Dorfzentrum liegt im Ortskern. Im letzten Flächennutzungsplan wurde das Gebiet hinter dem Rehwinkel schon als Bauland ausgewiesen und gegen eine zuvor festgelegte Fläche getauscht, um eine Bebauung zu ermöglichen und dem Anschluss an die L 52 näher zu kommen. Alle anderen Fragen zum Flächennutzungsplan wurden ihm schon von Seiten der Gemeinde beantwortet.

*Frau Schmidt* weist daraufhin, dass der Flächennutzungsplan der Gemeinde beschlossen und bestandskräftig ist.

**Die Frage** von Herrn Rust, dass in der Begründung des FNP „die Schaffung eines neuen Ortszentrums steht“, soll geprüft werden. Eine Erläuterung dazu erfolgt in der nächsten OR-Sitzung.

**Herr Jürgen Lange, wohnhaft in Hohenwarthe, Am Eulenbruch 22**

**Frage:** In der Kanalstraße/Sandstraße wurden Straßenverbotsschilder aufgestellt. Wann werden diese zur Geltung kommen?

**Zusatzfrage:** Umwidmung Papenbruch - Wie ist der Sachstand?

**Zusatzfrage:** Neben dem Informationspavillon ist eine Fläche durch die Gemeinde angekauft und bereinigt wurden. Wie soll diese Fläche genutzt werden.

**Herr Winter:** Es gab vermehrt Beschwerden zur Parksituation im Bereich des Parkplatzes „Eiskaffee“. Dazu gab es aus der letzten OR-Sitzung die Bitte an die Verwaltung zu prüfen, welche Möglichkeiten es gibt, um diese Situation zu entspannen.  
Daraufhin erfolgte die probeweise Aufstellung von „eingeschränkten Halteverbotsschildern“ beginnend Höhe Parkplatz Sandstraße bis zur Einmündung in die Bruchstraße. Der Bauhof der Gemeinde hatte jetzt freie Kapazitäten und hat die Schilder daher schon vorfristig aufgestellt. Die Schilder sollen ab dem 01.04. abgedeckt werden und zunächst bis zum 31.10.2020 stehen bleiben.

**Frau Schmidt:** Zur Thematik Parkverbot bringt sie zum Ausdruck, das das so nicht besprochen und geplant war. Sollte die Aufstellung der Schilder ein eingeschränktes Parken für die gesamte Sandstraße sein, dann geht das über die Forderungen der Ortschaftsräte hinaus. Möchte dringend bitten, dass im OR noch einmal über diese Thematik diskutiert wird.

Von Seiten Herrn Winter wurde nochmals der Hergang der Thematik erläutert. Von ihm wurde die Beantwortung des Ordnungsamtes vorgelesen, in dem es heißt:

„ Der Bereich Sandstraße – Kanalstraße kann nur in seiner Gesamtheit betrachtet werden. Das bisherige Parkverhalten der „Eisdielebesucher lässt durchaus eine Verschiebung der in der Kanalstraße vorgefundenen Verkehrssituation in den oberen Bereich der Sandstraße vermuten, was sich auch hier negativ auf die Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs auswirken würde. In diesem Bereich parkende Autos lassen eine sichere Einfahrt in die Sandstraße, wie auch bisher in die Kanalstraße, nicht zu.“

**Frau Schmidt** äußert ihren Unmut und stellt fest, dass zu dieser Thematik keine Informationsveranstaltung für die Anwohner durchgeführt wurde, da auch sie dann als anliegenden Bewohner nicht mehr vor ihren Einfahrten parken dürfen, es erfolgt eine Einschränkung des relativen Halten für die Anwohner. Sie möchte eine Erläuterung zu dieser Thematik, warum es verkehrswidrig ist.

**Herr Winter** bittet um eine Diskussion, wie mit dieser Situation jetzt umgegangen werden soll. Es ist die Frage zu klären, wie die Kanal- und Sandstraße betrachtet werden sollen.

Frage 2: Zur Umwidmung gab es einen Vororttermin an dem entsprechenden Grundstück im Papebruch. Aus Sicht der Ortschaftsräte soll keine Änderung der jetzigen Situation erfolgen, wurde auch so von der Gemeinde akzeptiert.

Frage 3: Grundstücke sollen perspektivisch erschlossen werden, damit Baugrundstücke daraus entwickelt werden können.

Die Aufstellung eines Toilettenhauses wird es nicht geben, da das mit sehr hohen Kosten bzw. auch Nachfolgekosten verbunden ist.

<b>TOP 4</b>	<b>Genehmigung der Niederschrift vom 02.12.2019/öffentlicher Teil</b>
--------------	---

**Ja-Stimmen: 5 Nein-Stimmen: - Enthaltungen: 1**

<b>TOP 5</b>	<b>Informationen des Ortsbürgermeisters</b>
--------------	---

- Der Haushaltsplan der Gemeinde Möser wurde am 10.01.20 durch die Kommunalaufsicht bestätigt.
- Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ – Ideen können gerne eingereicht werden. Dazu sind dann die entsprechenden Fragebögen auszufüllen.
- Auf dem Parkplatz der Gänsewiese stehende Gänseliesel ist defekt. Eine Nachfrage bei Fachfirma zur Begutachtung des Schaden würde 143 € kosten. Der Transport zu der Firma müsste über den Bauhof der Gemeinde organisiert werden. Die Kosten einer Überarbeitung liegen bei ca. 3.000 €, hinzukommen die Kosten für Farbe und fehlender Gans, so dass hier Kosten von ca. 6.000 € auf die Ortschaft zukämen. Hier ist sinnvoll zu überlegen, ob durch die Sammlung von Spendengelder für die Beurteilung durch eine Gutachterfirma stattfinden sollte. Die Gänseliesel stellt auch einen Teil unseres dörflichen Charakters dar, die Ortschaftsräte sollten sich Gedanken machen, was wollen wir machen und dann kann das nur auf einer freiwilligen Basis erfolgen.
- Bau des Deiches von Waldschänke bis zur Schleuse, die archäologischen Arbeiten sind jetzt abgeschlossen, so dass mit den Ausschreibungsverfahren begonnen werden kann. Mai/Juni soll der Bau starten.
- Vom 5.2. – 5.9.20 Anordnung Sperrung Radwegeneubau von Einfahrt zur Mühle bis Hoppegang, dazu Spatenstich am 11.02.20
- Verkehrssituation Sandstraße/Kanalstraße – hier wurde nochmals auf die Beantwortung des Ordnungsamtes eingegangen.

**Frau Schmidt** bittet darum, dass nochmals beim Ordnungsamt nachgefragt wird, da ein Schreiben vom 19. Dez. 2019 vorliegt, welches eine gegenteilige Einschätzung beinhaltet. Kanalstraße rechtsseitig soll bestehen bleiben, in der Sandstraße sollten die Schilder entfernt werden. Da der Parkplatz für Besucher nicht ausreichend ist, sollte unbedingt ein Schild aufgestellt werden, mit dem Hinweis zur Nutzung der Parkplätze am Friedhof.

**Herr Winter** fasst noch einmal den Willen der Ortschaftsräte zusammen. Frau Fähe möchte nochmals auf der Grundlage der Schreiben vom 19.12.19 und der E-Mail vom 10.02.20 eine Klarstellung vollziehen. Die OR möchten lediglich eine beidseitige Sperrung der Kanalstraße, aber nicht mehr. Alle OR stimmten dem zu. Dieses Anliegen wird nochmals an die Verwaltung so herangetragen.

<b>TOP 6</b>	<b>Kostenbeiträge Hort rückwirkend ab August 2019 Vorlage: BV/001/2020</b>
--------------	--

Durch die Änderung des KIFÖG-Gesetzes muss eine Anpassung der Hortbeiträge erfolgen, was rückwirkend aber nicht möglich war.

**Ja-Stimmen: 6 Nein-Stimmen: - Enthaltungen: -**

<b>TOP 7</b>	<b>Kostenbeiträge Hort rückwirkend ab Januar 2020 Vorlage: BV/004/2020</b>
--------------	--

**Ja-Stimmen: 6 Nein-Stimmen: - Enthaltungen: -**

<b>TOP 8</b>	<b>2. Änderungssatzung der Kostenbeitragssatzung der Gemeinde Möser zur Nutzung von Tageseinrichtungen und Tagespflegestellen vom 01.08.2015 Vorlage: BV/007/2020</b>
--------------	---

**Ja-Stimmen: 6 Nein-Stimmen: - Enthaltungen: -**

<b>TOP 9</b>	<b>1. Änderungssatzung zur Satzung über die Benutzung der Tageseinrichtung "Hort der Gemeinde Möser" Vorlage: BV/008/2020</b>
--------------	---

**Ja-Stimmen: 6 Nein-Stimmen: - Enthaltungen: -**

<b>TOP 10</b>	<b>Anfragen und Anregungen der Mitglieder des Ortschaftsrates</b>
---------------	---

*Herr Ohle* bittet um eine Information, wie lange die Trennung der Kita-Gruppen noch bestehen bleibt.

*Herr Winter* führt dazu aus, dass diese Lösung nicht auf Dauer sein soll. Wann jedoch die Rückzug der Kinder aus dem Infopunkt in die Kita Gänseblümchen erfolgt, kann nicht gesagt werden. Durch den Bau einer neuen Kita an das bestehende Kita-Gebäude in Lostau soll für Entlastung in der Gemeinde Möser gesorgt werden.

<b>TOP 11</b>	<b>Schließen des öffentlichen Teils der Sitzung</b>
---------------	---

Der Ortsbürgermeister schließt den öffentlichen Teil der Sitzung und bedankt sich bei allen Gästen für Ihr Erscheinen.

Ortsbürgermeister Hohenwarthe

Birgit Kunze Sitzungsdienst  
Protokollantin

Möser, den 15.04.2020